

STIFTUNG ZEITVORSORGE

Jahresbericht 2021

1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat behandelte die üblichen Geschäfte an drei Sitzungen. Intensiv beschäftigte er sich im September an einem Workshop mit der strategischen Weiterentwicklung der Stiftung. Im Rahmen dieses Workshops wurden drei zentrale Themen definiert, die in Arbeitsgruppen bearbeitet und deren Ergebnisse im Laufe des kommenden Jahres vorliegen werden. Im Wesentlichen geht es um die strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen der Stiftung, die Angebote und Dienstleistungen und welche Wirkungen durch das Modell Zeitvorsorge bei den Anspruchsgruppen erzeugt werden können.

Auf Ende 2020 hat sich der langjährige Stiftungsratspräsident, Reinhold Harringer, von seinem Amt zurückgezogen und an Barbara Stoelker Reithaar übergeben. Reinhold Harringer war seit der Gründung der Stiftung dabei und die treibende Kraft hinter der Idee, der Gründung und der positiven Entwicklung der Stiftung. Dieses langjährige Engagement ist nicht selbstverständlich und die Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsstelle bedanken sich bei Reinhold Harringer herzlich für seinen Einsatz und seine tatkräftige Unterstützung.

Zwei Mitglieder des Stiftungsrates haben den Rücktritt aus dem Stiftungsrat erklärt: Luzius Schmid als Delegierter des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton St.Gallen und Jolanda Welter Alker als Delegierte der Frauenzentral des Kantons St.Gallen. Luzius Schmid war seit der Gründung im Stiftungsrat aktiv und hat mit seiner konstruktiven Art wesentlich zur Entwicklung der Stiftung beigetragen. Luzius Schmid und Jolanda Walker Alker danken wir sehr für ihr Engagement.

Neu wird das Schweizerische Rote Kreuz Kanton St.Gallen durch Ursula Forrer, die Frauenzentrale des Kantons St.Gallen durch Annette Nimzik im Stiftungsrat vertreten sein.

2. Geschäftsstelle

Das Geschäftsjahr 2021 war für die Stiftung Zeitvorsorge einerseits wiederum stark durch die Pandemie-Situation geprägt. Andererseits auch durch die geographische Ausdehnung auf Rapperswil-Jona. Dieser Schritt kommt einem Meilenstein in der noch jungen Geschichte der Stiftung gleich. Die Stadt Rapperswil-Jona ist die erste GemeindeStadt, die nebst der Stadt St. Gallen die Zeitvorsorge eingeführt hat.

2.1 Pandemie – weiterhin eine Herausforderung mit Lichtblicken

Das Jahr 2021 war für die Zeitvorsorge und ihre Partner-Organisationen wiederum stark durch die Corona-Situation geprägt. Im Unterschied zum Vorjahr gab es kein De-facto-Besuchsverbot mehr. Auf die Bezeichnung Risiko-Zielgruppe für Menschen ab 65 Jahren wurde glücklicherweise verzichtet. Dadurch waren persönliche Besuche wieder vermehrt möglich. Auch Veranstaltungen konnten teilweise ab Frühjahr/Sommer bis zum November wieder durchgeführt werden, sie verhalfen der Stiftung zu etwas mehr Präsenz und Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit (Neuzuzüger-Apéro, Sommerfest für eigene Zeitvorsorgende, Schulungs-Veranstaltungen, Erfahrungsaustausch mit Partner-Organisationen) Andere Veranstaltungen fanden nicht statt oder mussten kurzfristig abgesagt werden (z.B. OFFA, Quartiervereins-Versammlungen, Kooperations-Veranstaltung mit Benevol). Die Wiederaufnahme der Aktivitäten seitens der Partner-Organisationen gestaltete sich auch unterschiedlich. Während bspw. Fahrdienste wieder weitgehend normalisiert durchgeführt wurden, konnten bspw. Mittagstische nicht oder erst im 2. HJ und eingeschränkt stattfinden.

Die Zeitvorsorgenden zeigten wieder viel Engagement und Solidarität. Weiterhin organisierten sie sich in grosser Selbständigkeit mit ihren Tandem-Partnern und deren Angehörigen. Bei den Leistungsbeziehenden waren leider überdurchschnittlich viele Todesfälle zu registrieren. Ein Zusammenhang mit Corona ist zu vermuten. Insgesamt war auch 2021 eine grosse Zurückhaltung vor allem seitens potenziell neuer Leistungsbeziehenden spürbar. Was in diesem Jahr auch fehlte, waren entsprechende Meldungen/Vermittlungen seitens der Spitex.

Die Zahlen des Jahres 2021 zeigen insgesamt wieder einen Positiv-Trend im Vergleich zum 2020 (vgl. Punkt 2.3). Die Stiftung und deren Tätigkeiten stiess zudem wiederum national und international auf grosses Interesse (vgl. Punkt 2.6) So war das Knowhow der Stiftung beispielweise im Bereich von Nachhaltigkeits-Workshops des WWF Schweiz gefragt. Ein Highlight war der Dreh des Dok-Films «Was ist Leistung wert?» mit unserer Beteiligung (vgl. Punkt 2.7)

2.2 Geographische Ausdehnung mit Meilenstein Einführung in Rapperswil-Jona

Nachdem der Stadtrat von Rapperswil-Jona bereits im Jahr 2020 der Einführung grundsätzlich zugestimmt hatte und die Stimmbevölkerung der Einrichtung eines Besicherungsfonds in der Volksabstimmung vom 8. Mai 2021 zugestimmt, wurde der operative Start per 1. November 2021.

Im Juni konnte sich die Stiftung in Gossau präsentieren. Die Zeitvorsorge ist potenzieller Teil der in Erarbeitung befindenden «Alters- und Gesundheitsstrategie», was in einem Zeitungsartikel des St. Galler Tagblatts vom 27. Juli 2021 aufgenommen wurde. Zum Jahreswechsel haben wir die Mitteilung erhalten, dass unser Modell in Gossau vor verschiedenen Anspruchsgruppen präsentiert wird.

2.3. Entwicklung Zeitvorsorgende/Leistungsbeziehende und geleistete Stunden.

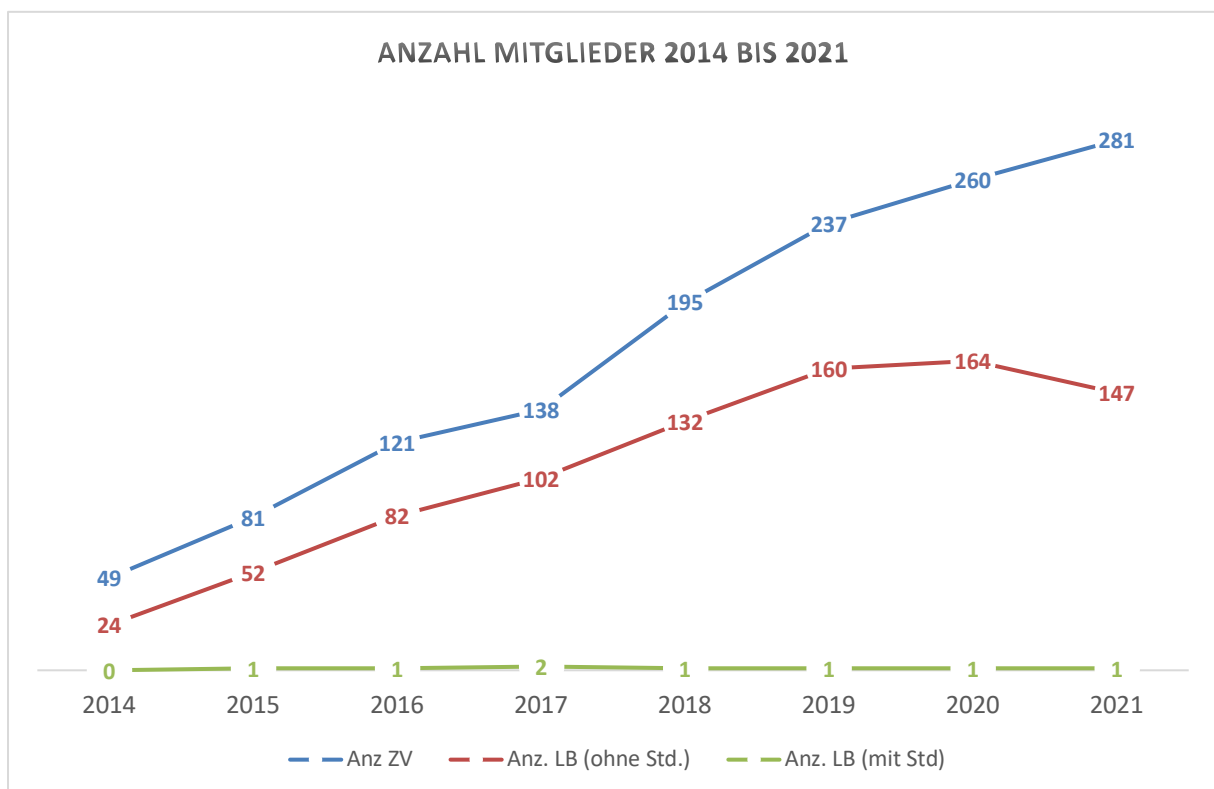
Erfreulich ist, dass auch im zweiten Corona-Jahr 2021 sich wiederum mehr Personen in der Zeitvorsorge engagierten. Die Zahl der Zeitvorsorgenden (ZV) hat sich von 260 auf 281 erhöht (+ 8%). Bei den Leistungsbeziehenden (LB) ist ein Rückgang festzustellen. Im Vergleich zum bereinigten Stand 2020 mit 164¹ LB sind dies fürs Jahr 2021 147 LB. In den wichtigsten Quellen für potenziell neue LB aufgrund der Neuorganisation der Spitex gibt es zurzeit keine

Der vorjährige Rückgang der geleisteten Stunden konnte im Jahr 2021 wieder aufgefangen werden. Insgesamt wurden 2021 brutto 9'242.15 geleistet, nach Abzug von 113 Std. durch Übertrag in die Zeitbörse verbleiben 9'129.15 St, was einem Zuwachs übers ganze Jahr von 16% entspricht (VJ: 7'875.5 Std.) Der Einfluss von Corona war aber weiterhin wesentlich, weil im Vor-Pandemie-Jahr 2019 knapp 12'000 Std. geleistet wurden.

Von den 281 Zeitvorsorgenden sind rund 40% zwischen 61- und 70jährig, rund 43% zwischen 71- und 80jährig. Rund 8% der ZV sind über 81jährig und rund 9% zwischen 50- und 60jährig. Wie im Vorjahr erhöht sich das Durchschnittsalter wieder leicht. Dies hat in erster Linie damit zu tun, dass bestehende ZV langfristig mit dabei bleiben. Bei den Leistungsbeziehenden sind rund 71% über 80 Jahre alt.

In der Zeitvorsorge Menschen, welche sich vorher nicht freiwillig engagiert haben.

Entwicklung Anzahl Mitglieder seit operativem Start der Stiftung (Juni 2014)



Hinweis: Die Zahl der Leistungsbeziehenden (LB) spiegelt nur die namentlich bekannten LB. Über Gemeinschaftsaktivitäten profitieren wesentlich mehr von den geleisteten Stunden.

Die Geschäftsstelle hat in Zusammenarbeit mit den Leistungsorganisationen im 1. Quartal 2021 eine Bereinigung vorgenommen. (z.B. aufgrund von Todesfällen, die zeitversetzt oder nicht gemeldet werden.)

Abb. 1: Anzahl registrierte Zeitvorsorgende und Leistungsbeziehende

Entwicklung geleistete Stunden seit 2016

¹ Vgl. auch Hinweise bei Abbildung 1

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Δ zu 2020
eleistete Std.	7470	9666.5	9752.0	11788.5	7875.5	9129.7	+15,9%
Garantierte Std.	15271.5	24938.0	34690.0	46478.4	54353.9	63483.6	+16.8%

Abb. 2: Geleistete Stunden pro Jahr und durch Stadt St. Gallen garantierte Stunden im Total

Per Ende 2021 sind seit dem operativen Start insgesamt 63'483.6 St geleistet worden. Diese sind seitens der Stadt St. Gallen besichert. Auf das Sozialkonto wurden im vergangenen Jahr 2'316 St übertragen; der Saldo des Sozialkontos beträgt nun 7'492 St.

2.4 Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen

Die Zusammenarbeit mit den Einsatzorganisationen gestaltete sich im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas einfacher. So konnten wieder zweimal Erfahrungsaustausch-Runden in physischer Sitzungsform durchgeführt werden.

Betreffend geleistete Stunden durch die Einsatzorganisationen verhält es sich ähnlich wie über die gesamte Zeitvorsorge. Auch dort ist weiterhin eine Zurückhaltung spürbar. Die Massnahmen/Verhaltensregeln bei den Partnern gegenüber deren Zeitvorsorgenden und Leistungsbeziehenden richteten sich weiterhin in erster Linie nach deren eigenen Grundsätzen/Ausrichtungen.

Die neue Zusammenarbeit mit dem Verein Mosa!k ist erfolgreich angelaufen. Der neu gegründete Verein SozialTreff Schönenwegen (Tagesstruktur und Restaurant) hatte einen corona-bedingt schwierigen Start. Aufgrund des anhaltenden Organisationsaufbaus der Spitex St. Gallen AG konnten über diese keine Einsatzstunden geleistet werden. Die Wiederaufnahme der Zusammenarbeit musste aus Priorisierungsgründen bei der Spitex wieder vertagt werden. Die Zusammenarbeit mit SZBlind konnte reaktiviert werden. Sie schlägt sich aber noch nicht in geleisteten Stunden nieder.

2.5 Leistungen nach Einsatzorganisationen

In der nachfolgenden Tabelle sind die geleisteten Stunden pro Einsatzorganisation ersichtlich:

Einsatzorganisationen	Total Stunden 2019	Total Stunden 2020	Total Stunden 2021	Anteil in % 2021
Evang.-ref. Kirchgemeinde Centrum	781.00	357.00	277.30	3.00
Evang.-ref. Kirchgemeinde Straubenzell	333.00	192.00	293.00	3.20
Hospiz-Dienst St.Gallen	1'207.50	783.25	940.50	10.30
Obvita, Wohnen im Seniorenalter	169.00	119.00	126.10	1.40
Offenes Haus, Katholische Kirche	997.00	402.00	304.00	3.30
Pro Senectute	2'173.00	1'699.25	1'993.00	21.80
Spitex St. Gallen	276.00	143.00	0.00	0.00
SRK Besuchs- und Begleitdienst	17.00	70.00	147.00	1.60
SRK Fahrdienst	2'411.00	2'205.00	2655.00	29.10
Stiftung Zeitvorsorge	3'211.00	1'782.50	2124.75	23.30
Treffpunkt Haggen	191.00	70.50	26.00	0.30
Verein Mosaik	-	52.00	242.50	2.70
Total	11'788.50	7'875.50	9'129.15	100.00

Abb. 3: Leistungen nach Einsatzorganisationen

2.6 Leistungen nach Art der Tätigkeit

Art der Tätigkeit	Einsatz- stunden 2020	Einsatz- stunden 2021	2021	Abweichung in % 2021 zu 2020
Administrative Hilfe	159.00	129.50	2.90	-18.60
Begleitung Schwerkranker	27.00	14.00	0.30	-48.10
Entlastung pflegender Angehöriger	304.00	178.00	4.00	-41.40
Fahrdienst/Begleitung	211.50	222.50	5.0	+5.20
Freizeit und Geselliges	3'189.75	3'498.30	79.00	+9.70
Handwerkliche Hilfen	8.00	52.50	1.20	+ 556.00
Hilfe beim Kochen und Essen	186.00	103.00	2.30	-44.60
Hilfe im Haushalt	218.00	145.50	3.30	-33.25
Telefonzeit ¹		84.75	1.90	
Summe 1:1 Begleitung	4'303.25	4428.05	100	
Anteil 1:1 Begleitung	54.64%	48.50		
Fahrdienst SRK	2'241.50	2620.10	55.70	
Mittagstisch und sonstige	574.50	619.00	13.20	
Hospiz	756.25	892.50	19.00	
Organisationsaufgaben ²		314.50	6.70	
Wandern ³		255.50	5.40	
Summe Gemeinschaftsaktivitäten	3'572.25	4701.60	100.00	+31.60
Anteil Gemeinschaftsaktivitäten	45.36%	51.50		
Gesamttotal	7'875.50	9'129.65		+15.90

¹ aufgrund von Corona neu eingeführte Kategorie ab 2021 erfasst, im 2020 noch unter «Freizeit und Geselliges».

² Erfassung in der Vergangenheit unter «Freizeit und Geselliges».

³ Mit Aufnahme der Zusammenarbeit mit MOSAIK neu aufgenommene Kategorie.

Abb. 4: Leistungen nach Art der Tätigkeit

Die geleisteten Einsatzstunden entfallen zu 48.50% auf die 1:1 Begleitung und zu 51.50% auf die Gemeinschaftsaktivitäten. Obwohl die Stunden in der 1:1 Begleitung wieder zunehmen, konnten viele physische Besuche nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Innerhalb der 1:1 Begleitung liegt der Schwerpunkt nach wie vor bei „Freizeit und Geselliges“.

2.7 Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Es gab mehrere Anfragen von Medienschaffenden und Institutionen – national und international. Die Zeitvorsorge konnte sich im Mai innerhalb eines internationalen Nachhaltigkeits-Kongresses in Hongkong online präsentieren. Der WWF-Schweiz beschäftigte sich in Fokusgruppen mit «nicht wachstumsabhängigen» Systemen und Organisationen. Die Zeitvorsorge gilt als eine der wenigen operativ tätigen Organisationen in diesem Sinne und war deshalb als Teilnehmerin diesen Nachhaltigkeits-Workshops eingeladen. Im Sommer drehte ein Filmteam für ZDF/3-Sat eine Dokumentation mit dem Titel «Was ist Leistung wert?». Im Dok-Film wird unter anderem die Zeitvorsorge und sehr sympathisch eines unserer Tandems porträtiert. Im konkreten Falle ist es sogar ein Tridem – ein L der von zwei ZV betreut wird. Die Ausstrahlung erfolgte im Dezember und ist in der Mediathek von 3Sat während dem Jahr 2022 abrufbar.

Die Zeitvorsorge war verschiedentlich in der Presse präsent – unter anderem im St. Galler Tagblatt, in den St. Galler Nachrichten und in Bezug auf Rapperswil-Jona auch in der regionalen Presse vor Ort.

3. Finanzen

Die Finanzierung der Geschäftsstelle erfolgt über den vom städtischen Parlament beschlossenen Betriebsbeitrag. Erstmals konnte auch ein Ertrag aus der Zusammenarbeit mit Rapperswil-Jona generiert werden. Die Jahresrechnung schliesst mit einem kleinen Überschuss von CHF 1'989.70 ab. Neben dem Stiftungskapital von CHF 55'000. und dem erwirtschafteten Eigenkapital von CHF 51'262.35 verfügt die Stiftung über eine Rückstellung von CHF 92'000 für einen allfälligen Einkauf von Leistungen zur Deckung von Zeitguthaben der Zeitvorsorgenden.

Bei zirka 63'483 Stunden ergibt sich bei einem Ansatz von CHF 23.00 eine Summe von CHF 1'460'132., welche im Garantiefall durch die städtische Garantie abgedeckt werden müsste.

Der beiliegende Revisionsbericht der Kontrollstelle vom 15. Februar 2022, welcher neben der Erfolgsrechnung und der Bilanz per 31.12.2021 auch einen erläuternden Anhang 2 enthält, ist integrierender Bestandteil dieses Geschäftsberichtes.

St.Gallen, 18. Februar 2022

Stiftung Zeitvorsorge

Barbara Stoelker-Reithaar
Präsidentin

Jürg Weibel
Geschäftsführer

Beilage: Revisionsbericht vom 15. Februar 2022